Streiten will gelernt sein!

– Konflikte gemeinsam lösen –

Kurz und bündig

Du gibst den Kindern **ein Modell zur Konfliktlösung** an die Hand, so dass sie schrittweise lernen können, Konflikte selbst zu benennen, eine Konfliktlösung einzufordern und **anhand von Strategien gemeinsam Lösungen zu finden.** Durch die wiederholte Anwendung resultiert eine Routine. Im Folgenden schlagen wir dir «den **blauen Stuhl**» mit zwei Vorstufen vor. Vielleicht kennst und nutzt du ihn bereits in deinem Unterricht. «Der blaue Stuhl» ist ein bestehendes Konfliktlösemodell. Du könntest aber natürlich auch andere bestehende Konfliktlöse-Modelle anwenden, wenn sie auch die unter «BNE-Blick» erläuterte Kompetenzen anstreben, z.B. die Friedensbrücke.

BNE-Blick

Für eine BNE ist es wichtig, dass Menschen u.a. in der Lage sind, mit Konflikten sinnvoll umzugehen. Sie sollen **ihre eigene Meinung vertreten können**, aber auch anderen **zuhören** und andere Meinungen **nachvollziehen**. Weiter sollen sie Lösungen mit anderen **aushandeln** und zugunsten des Gemeinwohls mittragen können, auch wenn diese eigenen Interessen zuwiderlaufen.
Diese Kompetenzen können mit diesem Umsetzungsvorschlag durch das Einüben von selbständiger Konfliktlösung anhand vorgegebener Modelle angebahnt und geübt werden. Die Kinder lernen, sich gegenseitig zuzuhören, **unterschiedliche Bedürfnisse** wahrzunehmen und zu **verstehen**, **Kompromisse** einzugehen, **Lösungen** auszuhandeln und umzusetzen.

Ziel...

...ist, dass die Kinder **Strategien zur Konfliktlösung kennenlernen** und diese möglichst selbstständig anwenden lernen.

Kommentar zur Umsetzung

Kinder sind es oft gewohnt, bei Konflikten, Herausforderungen und Problemen direkt Unterstützung von aussen, in unserem Fall bei der Kindergartenlehrperson, einzufordern und umgehend eine entsprechende Lösung zu bekommen. Mit dem vorgestellten Modell werden die Kinder aufgefordert und angeregt, selbst zu denken und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Die Kinder dürfen auch lernen, dass sich nicht Einig-sein und streiten dazugehören, und dass ein konstruktiver Umgang damit möglich ist und gelernt werden kann.

Bilderbücher als Alternative zur Bildergeschichte

- Du hast angefangen, Nein du. von David McKee
- So war das! Nein, so! Nein, so! von Kathrin Schärer

Gemäss **EULE®-Modell** gestaltest du bei diesem Umsetzungsvorschlag gezielt die **Sozialstruktur** zur Förderung der sozialen Interaktion und Kommunikation gerade in Konfliktsituationen. Weiter handelt es sich um eine gezielte Ausgestaltung der **Raumstruktur** mit dem blauen Stuhl und den visualisierten Abläufen sowie der Konfliktkiste. Die regelmässige Nutzung des Konfliktlösemodells mündet in eine **Routine/**ein **Ritual** und soll die Kinder mehr und mehr zur eigenen Konfliktlösung motivieren. Je nach Ausgestaltung betrifft es auch weiterführende Überlegungen innerhalb der *Material- und Zeitstruktur*.

Vorbereitung

Bereite die Bildergeschichte oder dein selbstgewähltes Bilderbuch vor. Mach dich mit dem Ablauf zur Konfliktlösung mit dem dreistufigen Modell vertraut. Drucke die Abläufe mit den Bildern für die Kinder aus und überlege dir, wo du sie nach der Einführung platzieren willst. Organisiere einen blauen Stuhl sowie eine Glocke und wähle einen Ort, an welchem du die Sachen platzierst. Es sollte genügend Platz um den Stuhl vorhanden sein. Bereite die Konfliktkiste vor. In der Kiste befinden sich: Emotionskarten (ggf. deine eigenen, den Kindern bekannte), rote und blaue Karten und Sprechstein sowie der Ablauf für die Kinder. Die Anzahl Helferkinder kannst du anpassen, je nachdem, wie es für deine Klasse nötig und dienlich ist.

Material für die Umsetzung

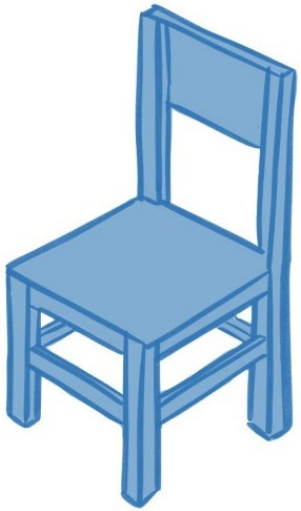
- Bildergeschichte oder ausgewähltes Bilderbuch
- Impulsfragen zur Bildergeschichte
- Ablauf des Drei-Stufen-Modells
- Ablauf mit Bildern (für die Kinder)
- blauer Stuhl
- Glocke
- Konfliktkiste inkl. Emotionskarten, je fünf rote und blaue Karten und Sprechstein

Vorlagen und Anregungen

- Impulsfragen zur Bildergeschichte
- Ablauf des Drei-Stufen-Modells
- Emotionskarten im Überblick
- Vorlage: Bildergeschichte zum Thema Streit
- Vorlage: Ablauf des Drei-Stufen-Modells mit Bildern
- Vorlage: Emotionskarten

Hinweise zum blauen Stuhl

Der blaue Stuhl ist ein bestehendes Konfliktlösemodell, welches sich im Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» als Vorschlag zur möglichst selbstständigen Konfliktlösung bewährt hat. Dieser Ansatz wurde im Laufe der Zeit mit zwei Vorstufen ergänzt, sodass ein Drei-Stufen-Modell entstanden ist. Entsteht ein Konflikt, versuchen die Kinder ihn zuerst unter sich zu lösen (Stufe 1). Falls das nicht gelingt, versuchen sie es gemeinsam mit der Unterstützung von weiteren Kindern (Stufe 2). Wenn dieses Vorgehen noch keinen Erfolg bringt, folgt die dritte und letzte Stufe: der blaue Stuhl kommt zum Einsatz und löst eine Klassenkonferenz aus.



In unseren Ausführungen beziehen wir uns auf das Drei-Stufen-Modell der Suchtprävention Aargau (www.spielzeugfrei.ch).

Umsetzung

Schritt 1: Einführung ins Thema «Konflikte haben und lösen lernen»

Besprich mit den Kindern die Bildergeschichte von Leo und Mona mit den Impulsfragen, um in das Thema Konflikte einzuführen. Die Bildergeschichte kann helfen, den Ablauf des Drei-Stufen-Modells zu wiederholen und zu festigen.

Schritt 2: Das Drei-Stufen-Modell einführen

Erkläre den Kindern die Abläufe der drei verschiedenen Stufen anhand der Bildergeschichte aus Schritt 1. Vielleicht möchten zwei Freiwillige in die Rollen von Leo und Mona schlüpfen und den Streit nachspielen, oder ihr könnt sie mit Puppen oder Figuren darstellen. Platziere anschliessend die Abläufe für die drei Stufen an einem sinnvollen Ort, z.B.:

- Stufe 1: Ablauf an einem ruhigen Ort gut sichtbar hinhängen, ggf. in der Nähe der Trinkgläser
- Stufe 2: Ablauf kommt in die Kiste, die Kiste allenfalls in der Nähe oder direkt beim blauen Stuhl deponieren
- Stufe 3: Ablauf direkt beim blauen Stuhl gut sichtbar aufhängen. Diesen Ablauf kannst du auch in A3 drucken, damit er gut lesbar ist für alle. Du kannst die Schritte auch selbst zusammenstellen und den Ablauf anpassen, wenn du möchtest.

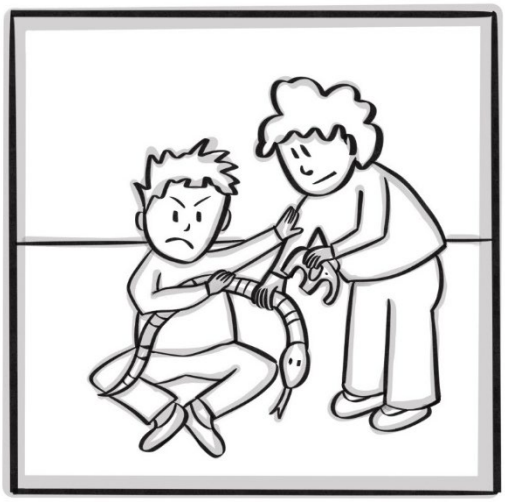
Schritt 3: Das Drei-Stufen-Modell bei Konflikten anwenden

Wenn ein Konflikt zwischen den Kindern entsteht, wenden sie das Modell gemäss den drei Stufen an. Zu Beginn wird der Ablauf durch dich moderiert. Du begleitest nur so viel wie nötig. Mit der Zeit sollen die Kinder das immer selbständiger können.

Der blaue Stuhl für unterwegs

Konflikte treten auch ausserhalb der heimeligen vier Kindergartenwände auf. Um die Kinder draussen und unterwegs zu ermutigen und zu unterstützen, Konflikte selbst zu lösen, kannst du dir eine zusätzliche «Konfliktkiste-to-go» zulegen. Anstelle des blauen Stuhls kannst du z.B. ein blaues Tuch verwenden und eine kleinere Konfliktkiste mit allen Materialien (Abläufe, Sprechstein, Emotionskarte etc.) zum Mitnehmen zusammenstellen. Allenfalls könnt ihr es mit einem neuen Ämtli verknüpfen. Ein Kind nimmt die Kiste-to-go z.B. jeweils mit in die Pause, den Wald und ins Turnen.

Impulsfragen zur Bildergeschichte



Das sind Leo und Mona.

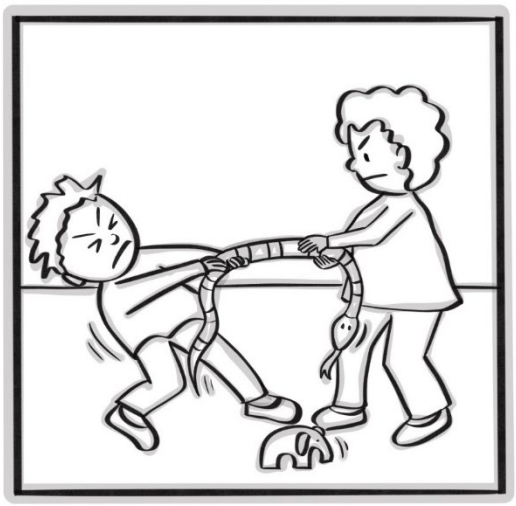
Was seht ihr?
Was passiert hier?
Sind beide zufrieden?
Wie sehen ihre Gesichter aus?

Es sieht so aus, als möchte Mona mit Leo das Spielzeug tauschen.

Will Leo das auch? Wollen das beide?
Was wird wohl als nächstes passieren?

Was ist jetzt los?
Was passiert hier gerade?

Beide wollen die Schlange. Sie reissen an der Schlange. Sie streiten und zanken sich.



Seht euch die beiden an.
Wie sehen ihre Gesichter aus?
Wie sie sich wohl gerade fühlen?

Wie könnte es weitergehen?
Was könnten sie als nächstes tun?
Was machen wir, wenn es Streit gibt?

Warum streiten wir uns manchmal?

Kommt, wir helfen den beiden!

Auf dem Bild siehst du eine mögliche Lösung. Zeige sie den Kindern erst, nachdem sie selbst Ideen vorgeschlagen haben.

Ablauf des Drei-Stufen-Modells

Stufe 1: Wir versuchen den Streit untereinander zu lösen

1. Stopp sagen und ein Glas Wasser trinken.

Dies kann helfen, starke Emotionen etwas abzudämpfen.

2. Erzählen, was passiert ist und Lösungen suchen.

Die Kinder setzen sich zusammen und besprechen das aufgekommene Problem untereinander und schlagen Lösungen vor.

3. Eine Lösung vereinbaren und umsetzen.

Die Kinder einigen sich auf eine Lösung, geben sich die Hand und sagen: «Ich bin einverstanden» und setzen die Vereinbarung um.

Falls nötig, unterstützt du die Kinder mittels Fragen, genauer über die Situation nachzudenken:

Was ist eigentlich genau los, was ist passiert?
Was möchtest du? Was möchte das andere Kind?
Wie ist das für dich? Wie fühlst du dich?
Was könnte helfen? Was können wir tun?
Wie können wir das Problem lösen?

Wenn die Konfliktlösung so gelingt, kehren sie zu ihrer unterbrochenen Aktivität zurück. Bleibt der Konflikt ungelöst, holen sich die Kinder Unterstützung bei anderen Kindern.

Stufe 2: Wir brauchen Unterstützung von Helferkindern

1. Konfliktkiste und Helferkinder holen.

Die am Konflikt beteiligten Kinder erhalten je eine rote Karte, die Helferkinder je eine blaue.

2. Erzählen, was passiert ist.

Nacheinander nehmen die betroffenen Kinder den Sprechstein in die Hand und erzählen, wie sie die Situation erlebt haben. Während ein Kind spricht, hören alle zu, es darf niemand das sprechende Kind unterbrechen.

3. Wie fühlst du dich (damit)?

Am Ende jeder Schilderung legt das Kind den Sprechstein auf diejenige Emotionskarte, welche seine momentane Gefühlslage ausdrückt, und benennt diese, z.B. «Ich bin traurig/wütend.», etc.
Das andere Kind darf nun den Sprechstein nehmen und reden.

4. Gemeinsam Lösungen suchen.

Wenn die Kinder ihre Sichtweise erläutert haben, wird gemeinsam mit den Helferkindern nach Lösungen gesucht. Wenn mindestens drei Lösungen gefunden wurden, sollen sich die am Streit Beteiligten auf eine einigen.

5. Eine Lösung vereinbaren und umsetzen.

Die Kinder einigen sich auf eine Lösung, geben sich die Hand und sagen: «Ich bin einverstanden». Die Kinder, welche den Konflikt hatten, legen alles wieder in die Kiste und setzen die Lösung/Vereinbarung um.

Falls nötig, unterstützt und begleitest du die Kinder dabei. Die anderen kehren zu ihrer unterbrochenen Aktivität zurück. Bleibt der Konflikt ungelöst, kommt es zur Klassenkonferenz.

Stufe 3: Wir brauchen den blauen Stuhl

1. Glocke läuten und versammeln.

Das Kind, welches eine Lösung sucht, setzt sich auf den blauen Stuhl. Alle anderen Kinder versammeln sich ringsherum.

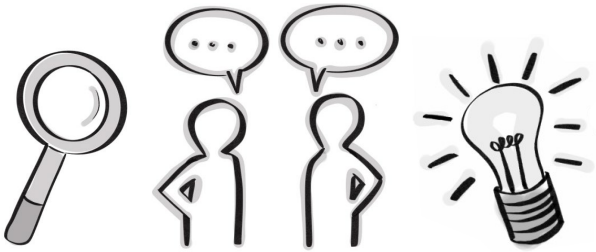
Weitere Schritte analog Stufe 2, ab «2. Erzählen, was passiert ist»

Nun suchen sie als ganze Klasse nach einer Lösung. Erst, wenn eine passende Lösung gefunden wurde, endet die Beratung.

Du unterstützt und begleitest die Kinder nur wo nötig und lässt dabei ihre Wege und Ideen zu. Du bewertest nicht.

Stufe 1: Wir versuchen den Streit untereinander zu lösen

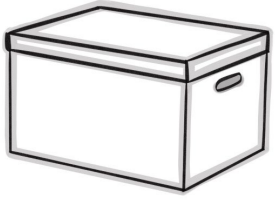
Stopp sagen und ein Glas Wasser trinken.



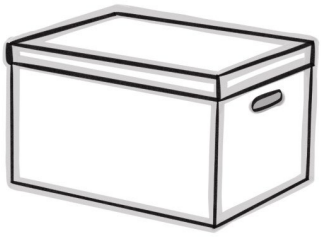
Erzählen, was passiert ist und Lösungen suchen.

Eine Lösung vereinbaren
und umsetzen.

Es wurde keine Lösung gefunden.

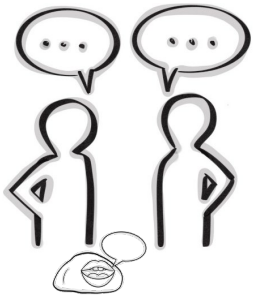


Wir brauchen Unterstützung von Helferkindern
und holen die Konfliktkiste.



Stufe 2: Wir brauchen Unterstützung von Helferkindern

Helferkinder holen.



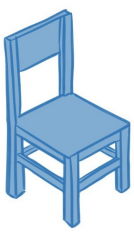
Erzählen, was passiert ist.

Wie fühlst du dich (damit)?

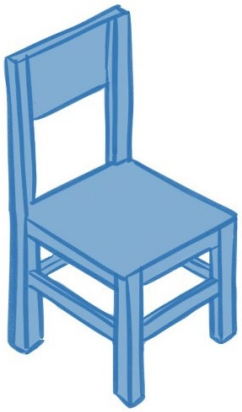
Gemeinsam Lösungen suchen.

Eine Lösung vereinbaren
und umsetzen.

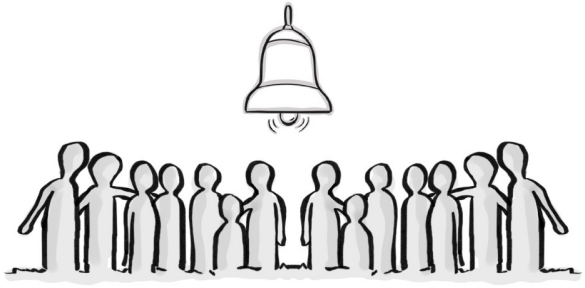
Es wurde keine Lösung gefunden.



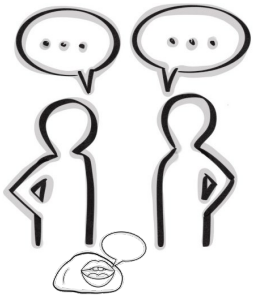
Wir brauchen eine Konferez
und gehen zum **blauen Stuhl**.



Stufe 3: Wir brauchen den blauen Stuhl



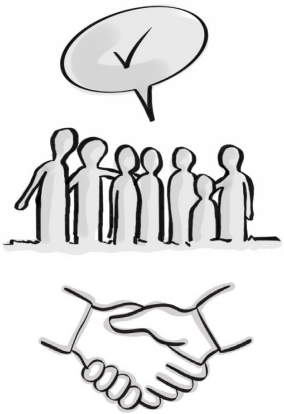
Glocke läuten und versammeln.

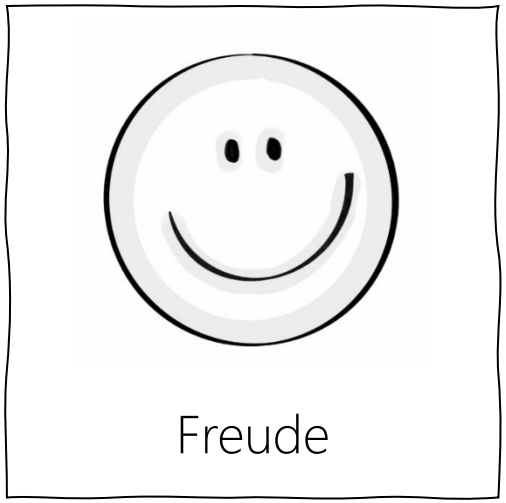
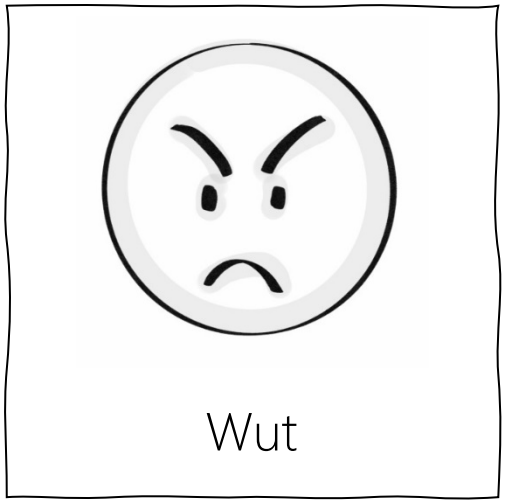
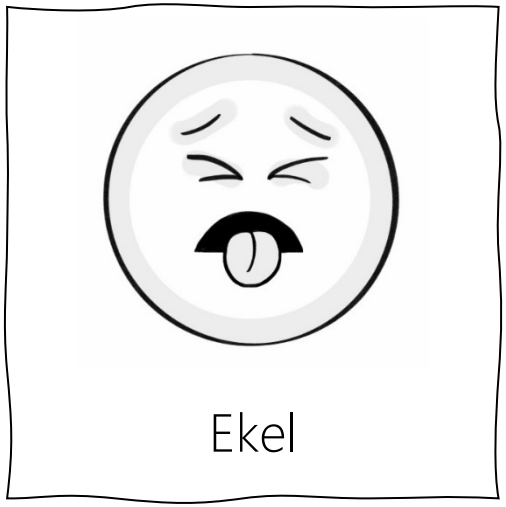


Erzählen, was passiert ist.

Wie fühlst du dich (damit)?

Gemeinsam Lösungen suchen.



Eine Lösung vereinbaren und umsetzen.

Emotionskarten im Überblick